

# Noch ein Baustein für neuen Stadtteil

Sparkasse Emden und Bauingenieur Paul Stein präsentieren neues Vorhaben am Eisenbahndock.

Von EZ-Redakteur  
AXEL MILKERT  
☎ 0 49 21 / 89 00 410

**Emden.** Aufwendige Computergrafiken zeigen sie schon: vier neue Wohnhäuser, die am Südufer des Eisenbahndocks entstehen sollen. Gestern enthielten Bauingenieur Paul Stein und Sparkassenvorstand Jens Jann das dazugehörige Bauschild.

Stein stellte die vier „Stadthäuser“ vor. Jedes weist fünf Geschosse auf, und jedes wird zum Teil im Wasser stehen. Es sind Bootsliegeplätze geplant, ebenso Garagen und/oder Carports. Wer im „Quartier Südufer“ - so lautet der offizielle Name - leben möchte, kann zwischen 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen wählen. Die Größen variieren von 86 bis 120 Quadratmeter. Die Kaufpreise beginnen bei 200 000 Euro.

Acht Wohneinheiten pro Haus sind geplant. Äußerlich fallen die Gebäude - jedes barrierefrei und mit einem Aufzug ausgestattet - durch eine Mischung aus traditionellem Klinker (in Anlehnung an den gegenüberliegenden Zollspeicher), Holzelementen und viel Glas auf. Auch der Zollspeicher wird aufwendig saniert und neu genutzt, unter anderem als Hotel (wir berichteten).

Wer es besonders geräumig mag, darf den übrigen Bewohnern der Stadthäuser aufs Dach



Nächtliche Hingucker: die vier geplanten Wohnhäuser am Eisenbahndock in einer Computergrafik. Im Hintergrund angedeutet: der geplante „Hafenplatz“ zwischen den neuen Häusern und dem Zollspeicher (links).

steigen: Im 4. Obergeschoss ist jeweils eine Penthouse-Wohnung vorgesehen - 170 Quadratmeter Wohnfläche plus 65 Quadratmeter Außenbereich (mit Sicht auf Hafen, Alten Binnenhafen und Eisenbahndock).

Der Vertrieb der Wohnungen beginnt am kommenden Montag, kündigte Klaus Linkert von der Sparkasse Emden/Treffpunkt Immobilien an.

Eigentumswohnungen etablierten sich wieder in Emden, sagte Linkert. Rund 100 habe die Sparkasse zuletzt vermarkten können.

Jens Jann blickte gestern noch einmal auf das bisher Erreichte im großen Baugebiet „Neuer Delft“ zurück. 2005 habe man sich zuerst mit den Planungen dafür befasst: ein Gelände von 100 000 Quadratmetern, wovon knapp 70 000

bebaubar sind. „Hier entsteht fast ein neuer Stadtteil“, sagte Jann vor Vertretern des Rates und Mitarbeitern des Treffpunkt Immobilien und der Sparkassen Tochter Emden Bau und Boden (EBB). Von Anfang an sei klar gewesen: „Dies wird kein Sprint, dies wird ein Marathonlauf.“ Gleichwohl benötige man für diesen Marathon weniger Zeit als ursprünglich gedacht. Der erste

Bauabschnitt sei nunmehr komplett verkauft, im zweiten seien nur noch wenige Grundstücke verfügbar. Und mit Bauabschnitt drei, dem „Quartier Südufer“, wolle man nunmehr im Frühjahr 2013 beginnen.

Paul Stein, Planer und Grundstückseigentümer am Südufer, sprach hinsichtlich des neuen Wohn- und Gewerbeareals „Neuer Delft“ - ein Teil

wird als Mischgebiet genutzt - von „Emdens Zukunft und Emdens Chancen“.

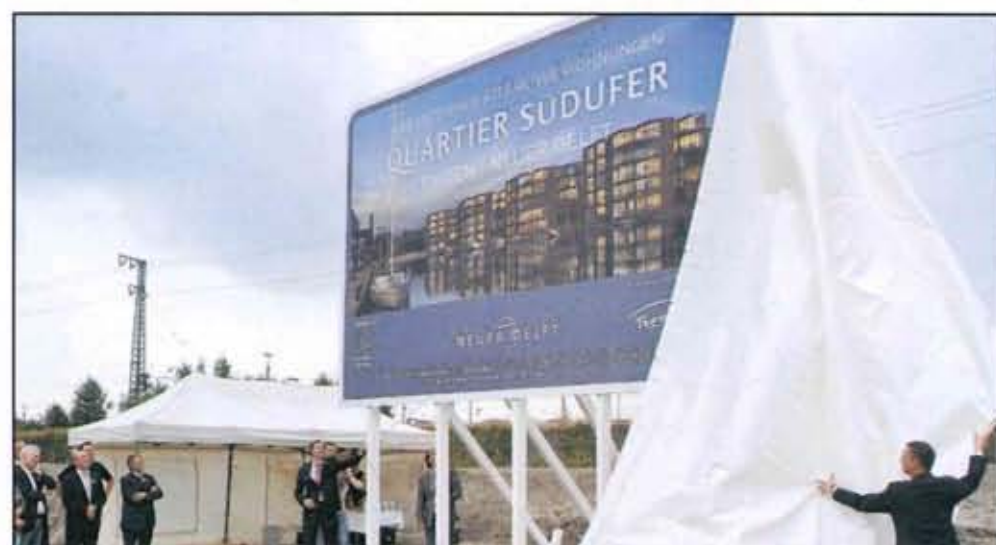
In dem direkt hinter den vier neuen Häusern angrenzenden Bahngelände sehen Sparkasse und Planer kein Problem bei der Vermarktung der Wohnungen. Man habe die Öffnungen zur Bahn hin bewusst reduziert, sagte Stein. Und im unteren Bereich soll eine bis zu 4,50 Meter hohe Lärmschutzwand die Geräuschkulisse des Güterbahnhofs mindern. Die großen Fensterfronten liegen zum Alten Binnenhafen und zum Eisenbahndock hin.

Paul Stein ist in puncto Wohnungsverkauf zuversichtlich: „Ich denke, dass sich viele Emden, aber auch viele Auswärtige dafür interessieren werden.“

Die Sparkasse und das Büro Paul Stein Planung nutzen heute die Hafenmeile, ihr neues Projekt einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen: von 12 bis 16 Uhr auf dem Baugebiet am Eisenbahndock. Es wird extra ein Bootsshuttle von der blauen Brücke am Wasser- und Schiffsamt zum Baufeld eingerichtet.

Dort wird übrigens schon seit einigen Tagen enorm viel Erdreich bewegt: Hinter den Häusern verläuft künftig die Arthur-Engler Straße - benannt nach dem früheren CDU-Ratsmann, -Landtagsabgeordneten und ehemaligen Vorstand der Emden Ems Schlepper AG. Auch das eine kleine Reminiszenz an die maritime Geschichte Emdens.

Kommentar Seite 22



Erst hakte es, dann ging's wie am Schnürchen: die Enthüllung des Bauschildes durch Paul Stein und Jens Jann. EZ-Bild: Wilken